

1570
 1571
 1572
 1573
 1574
 1575
 1576
 1577
 1578
 1579
 1580
 1581
 1582
 1583
 1584
 1585
 1586
 1587
 1588
 1589
 1590
 1591
 1592
 1593
 1594
 1595
 1596
 1597
 1598
 1599
 1600

2) *Cherl Rottol* *Quam Deut-*

Original? - AH 61, 346-347 - Blatt 346^V und 347^F leer

158

1653 März 30., Luzern, "in yl"

A

SCHREIBEN VOM [VERMITTLER IM BAUERNKRIEG, BEAT II.] ZURLAUBEN,
 AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, HPTM. BEAT
 JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Ich hab nechstmalen H. Obersten [Sebastian Peregrin] Z w y e r n [Agent des Röm. Reiches bei den eidg. Orten] uff Pitt Dochterman Carle W y s s e n - b a c h zuogescriben undt erinnert, das wye er Jme Jungst zuo Baden [an der gemeineidg. Tagsatzung vom 18. März 1653 - Zwyer war Tagsatzungsgesandter Uris -]¹ umb ein furdernusschryben nacher Regenspurg [auf den Reichstag] angesprochen, nochmalen günstig verhelffen wolte;

wyl aber deswegen von Jme Rhein andtwort, aber woll gestern In synem schryben verstanden, das er sich wegen der angesächnen Kriegspræparation by dier zuo bremgarten und daselbstumb befinden wolle, also thun Ich dich ermahnen, wolest Jme hierumben wider erinnern undt Piten, dem Sohn Carle disfahls zuo willfahren. Welches du hernach Jme by eignem Poten Kanst wüssenthafft machen: dan er mit verlangen daruff wartet.

Wir sindt allhie [in Luzern] von 4 Ohrten [V ausg. LU] Abgesante In stätiger Anhörung deren übel contentierten Purén, Zwahr nur von [den Aemtern] Willisaw und Rotenburg, die Jezunder Nurmeher von dem ehrgytt und Hochmuoth angetriben sindt, die Embterbesazung eignes gwalts vorzenemen: Kan aber Jnen Kheineswägs gestattet werden. Nun muos man einmal gedult haben undt dem Sprüchworth platz geben[:] tempora tempore tempera.

Obwolen die Cleineren [Luzernischen] Embter des guet und rechtlichen Spruchs² zuo geläben erpietend, thund sy doch daby schüchen die gröseren zuo offendiren,

wan sy zum ersten huldigen soltend. Wir werden dis wuchen noch gnuog Arbeit han und interim vernemen, wye der Bernern sach ablauffe.

Hast hieby zuo empfachen was hütig Sontags In allen [luzernischen] Embtern Verläsen worden, welche nun nit werdendt dem Rechtspruch stath thun: Muessend Nothwendiger wyse syner Zytt mit gwalt darzuo gehalten undt umb die mishandlung und widersezligkeit nach Verdienen gestrafft werden: Alle Vorertheilte gnaden priviert".

1) s. EA VI 1, 149 (Nr. 90). Die Zuger Gesandten sind nicht genannt!

2) Damit ist wohl der am 19. März 1653 in Willisau erlassene Spruch, der die Bauernunruhen hätte beenden sollen, gemeint, s. Liebenau/Bauernkrieg II 136-137.

Original, mit Siegelresten - AH 61, 348-349 - Blatt 348^V und 349^F leer

159

1662 August 20., [Kommende] Hohenrain

A

SCHREIBEN VOM [GROSS]PRIOR VON UNGARN [UND KOMTUR VON HOHENRAIN],
 RITTER [FRANZ] VON SONNENBERG, AN DEN LANDESHPTM. [UND
 LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.] ZUR-
 LAUBEN, BREMGARTEN¹

"Après mon retour des baignes de Pfeffers, J'aye receüe la Vostre tres agreable del'ii du passé. Je Voudrois Vous pouvoir servir en ce que me mandes pour prendre en ma Compagnie avec moy mons. mon Cousin Vostre fils [wohl H e i n r i c h L u d w i g Zurlauben gemeint]. Mais selon que Je suis informé le Nombre de chaque deputé à ces dietes Imperiaux [=Reichstage?] é limité de sorte que Je ne sçhaze come Je me devoit gouverner, ce que Je sçhauréz alors ... [?]² prendre l'ordre de son Altesse Monsr. le Prince Cardinal d'Heitersheim [Friedrich Landgraf von H e s s e n - D a r m s t a d t, Fürst von Heitersheim und Grossprior der Malteserritterschaft dt. Zunge] é ... [je vous] en donneréz advis. Neamoins pour Vous dire franchement Je n'en doute si la diete aura son effet d'autant qu'il se trouvent plus des difficultez de Jour à autre, c'est le fait encor d'autant plus accreut que le Roy de france [L u d w i g XIV.] a differez son Voyage d'Alsace pour l'anné qu'il vien selon la lettre que m'escrit Mons. le Gr[and] Hospitalier de s o u v r a g é[?]³ Ambassadeur de mon Ordre aupres le Roy qui ne voudroit pas estre aesloigné de la Diète en Cas qu'elle aye son effet, Outre que les suedois arment en grande haste pour le degoust qu'ils ont eü de ce que sa Maiesté Impe-